

Gebrauchsanleitung

bewegliche Anschlagrichtung

Extremausleger FALLSTOP-PROMAN
Typ PM 3500

Kurzbeschreibung

Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Anschlagkonstruktion PM 3500 dient in Verbindung mit einem geprüften Anschlagpunkt bei Arbeiten in Schächten, Behältern, Silos u.ä. zum **Sichern von Personen gegen Absturz**, zum **Auf- oder Abfahren** von einer Person in die Arbeitsposition oder zum **Retten** von zwei Personen aus einem Gefahrenbereich/Gefahrensituation

Jede andere Verwendung gilt als nicht bestimmungsgemäß. Für hieraus resultierende Schäden haftet die Firma BORNACK nicht. Das Risiko hierfür trägt allein der Benutzer.

Ausstattung :

- Ausleger mit Umlenkrolle, teleskopierbar bis max. 2,10m Ausladung
- Höhenverstellung variabel
- Umlenkrolle für Winde-/ Sicherungsseil
- Stützrohr , pulverbeschichtet, variable Höhen- u. Winkeleinstellung

Optionales Zubehör:

- Trägerklemme für Stahlkonstruktionen (Doppel- T) 100- 360mm
- SEPT- Schlinge oder Anschlagkonstruktionen nach EN 795
- Konsole für Schnellbefestigung Sicherungs-u.Rettungswinde
- Manuelle Personenwinden mit Seillängen von 22 m – 90 m

Einsatz:

- Einfahren und Ausfahren von Personen in Schächte o.ä.
- Retten im Notfalle aus Schächten o.ä.

Zulassung:

- Konformität mit der EG-Richtlinie 89/686/EWG
- Produktzertifizierung nach EN1496 „Rettungshubeinrichtungen“ und nach ZH „Personenaufnahmemittel“
- Baumusterprüfung und Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle gemäß Kategorie 3
- Produktzertifizierung nach EN 795 „Anschlagrichtungen“

Qualitätsprüfung:

- Qualitätssicherungssystem nach ISO 9002 durch den Hersteller
- Fertigungsüberwachung durch notifizierte Stelle

Anwendung des Auslegersystems PM 3500

- A. Gebrauchsanleitung Lesen und verstehen
- B. Teleskopieren des Auslegerrohres auf die gewünschte Auslagenlänge und am EAP anschlagen bzw. abhängen
- c Teleskopieren des Standrohres auf optimale Bedienhöhe und Einstellung des günstigsten Winkels zum Auslegerrohr
- C. PM- Winde mit der Steckbefestigung (Schnellwechselplatte) an dem Windenausleger anschlagen. Stahlseil in die Umlenkrolle einlegen. Korrekten Seilverlauf prüfen.
- D. Auf festen und sicheren Sitz aller Befestigungen achten.
- E. **ACHTUNG:** bei Aufbau auf Absturzgefahr achten; Montage nicht im Gefahrenbereich vornehmen oder Anseilschutz verwenden!!!

Arbeiten mit der Winde:

- G. Benutzung nur mit zugelassenem Personenaufnahmemittel: Arbeitssitz, Sitzgurt EN oder Auffanggurt/Rettungsgurt EN 361
- H. Personenaufnahmemittel anlegen (Gebrauchsanleitung beachten)
- I. Windenseil außerhalb des absturzgefährlichen Bereiches mit dem Personenaufnahmemittel verbinden. Ggf. Zwischensicherung mit Anseilschutz verwenden.
- J. Zur Verwendung als Personentransport: zusätzliche unabhängige Absturzsicherung benutzen!!! (z.B. Höhensicherungsgerät BLOCKSTOP mit Auffanggurt).
- K. Zur Verwendung als Rettungsgerät ist keine zusätzliche Absturzsicherung erforderlich.
- L. Zum Einziehen des Seiles die Handkurbel im Uhrzeigersinn drehen. Unbelastetes Seil von Hand straff halten um ein ordentliches Aufwickeln auf der Seiltrommel zu gewährleisten.
- M. Zum Ausziehen des Seiles (Ablassen) die Handkurbel gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- N. Bei Loslassen der Handkurbel blockiert die Windenbremse sofort. Durch betätigen der Handkurbel löst sich die Bremse.
- O. Je nach zu bewegender Last kann die Handkurbel in den Getriebeeingang „schnell“ oder „langsam“ eingesteckt werden. Zum schnellen Seileinzug des unbelasteten Seiles kann der kleine Knauf der Handkurbel benutzt werden.
- P. Die Winden-Ausleger-Kombination lässt sich auf dem Standrohr variabel positionieren. Die zu sichernde Person außerhalb des Absturzgefahrenbereiches (ca. 2,0 m) in das Sicherungsseil einklinken.
- Q. Bedienpersonal Winde gegen Absturz sichern

- oder zweifelhafte Geräte **sofort** der Benutzung entziehen
- Hersteller-Revision nach 30 000 Umdrehungen (Digital-Zählwerk) mit Eintrag ins Prüfbuch.
- Sachkundigen-Revision nach 5 000 Umdrehungen, mind. jedoch einmal jährlich oder kürzer bei entsprechender Beanspruchung. Sachkundigen-Revision durch ausgebildete Person nach BORNACK-Checkliste und mit Eintrag in einem Prüfbuch.
- Eigenmächtige Veränderungen oder Reparaturen sind nicht zulässig.
- Der Bediener muss die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.
- Das Sicherheitsgerät darf nur von Personen benutzt werden, die mit der Materie vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.
- Zubehör anderer Hersteller darf die Funktionsfähigkeit und Sicherheit nicht beeinträchtigen.
- Kleidung und Schuhe dem Einsatz bzw. Witterung anpassen.
- Einsatz nur bei optimalem Gesundheitszustand vornehmen.
- Die Richtlinien BGR 198/ 199 der Berufsgenossenschaften sowie der örtlichen bzw. branchengültigen Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.

Gerät **Einschränkungen der Benutzung:**

- L. Winde vor **korrosiven Einflüssen** schützen. Gehäuse, Drahtseil und andere Komponenten können darunter Schaden nehmen. Bei entsprechenden Einflüssen die regelmäßigen Intervalle und Überprüfungen durch den Sachkundigen anpassen.
- M. **Chemische und giftige Einflüsse** in hohen Konzentrationen können die Winde und seine Komponenten zerstören. Regelmäßig überprüfen und vorbeugender Austausch des Drahtseiles.
- N. **Elektrische Einflüsse.** Die Winde und das Drahtseil sind leitfähig. Entsprechende Sicherheitsabstände sind von stromführenden Teilen einzuhalten. Ggf. mit BORNACK Kontakt aufnehmen: als Sonderausführung ist die Ausrüstung der Winde mit textilen Verbindungsmitteln möglich.
- O. **Nutzlast** von 1 Person zum Ein- und Ausfahren oder 2 Personen zum Retten nicht überschreiten!
- P. Benutzung nur von **eingewiesenen und trainierten Personen.**
- Q. Winde **nicht dynamisch beanspruchen:** Verbindungsmittel immer straff halten!!!
- R. Drahtseil nur bis zur roten Markierung abspulen; die restlichen Wicklungen dienen zur sicheren Endverankerung auf der Seiltrommel und dem richtigen Aufwickeln des Seiles beim Rückspulen.

Prüfung vor jedem Einsatz unbedingt durchführen!!!

Werden bei der Prüfung vor dem Einsatz geringste Mängel festgestellt, darf die Einrichtung nicht benutzt werden. Evt. Mängel müssen in einer Vertragswerkstatt der Firma BORNACK geprüft bzw. instandgesetzt werden.

Sichtprüfung:

- alle Teile auf Vollständigkeit und Einwandfreien Zustand prüfen.
- bewegliche Teile zusätzlich auf Funktion prüfen.

- tragende Teile auf Deformationen oder Rißbildung prüfen.
- Drahtseil, Kausche und Haken einwandfrei, ohne Krangel.
- Verschleißanzeige Bremse im grünen Bereich.
- Digital-Anzeige kleiner 30 000 Umdrehungen.

Funktionsprüfung:

- Winde blockiert bei ruckartigem Auszug des Seiles
- Winde spult Seil zurück
- Handkurbel rastet in der Steckposition ein
- Bei Auszugsversuch von Hand am Seil muß Bremse blockieren (Handkurbel darf sich nicht drehen)

Sicherheitsbestimmungen:

- **Bei Nichtbeachtung der Sicherheitsbestimmungen besteht Lebensgefahr!!!**
- Geräte auch bei kleinen Mängeln nicht mehr benutzen.
- Beschädigte vor Einwirkung von Schweißflammen, -funken sowie Säuren, Laugen u.ä. schützen.

Lagerung:

- Gerät und Winde vor Feuchtigkeit und mechanischen Einwirkungen geschützt und trocken lagern und transportieren.
- Transport möglichst in Geräteköffern.

Pflege:

- feuchte Winde trocken abreiben
- Schmutz entfernen durch Abspülen und Abbürsten mit Wasser.
- Gepflegte Sicherheitsgeräte funktionieren länger!

Reparatur:

- Reparaturen dürfen **nur vom Hersteller** vorgenommen werden.
- Es dürfen nur Original-Teile vom Hersteller eingesetzt werden.

Prüfung:

- Vor jedem Gebrauch Sicht- und Funktionsprüfung durchführen.
- Das Sicherungsgerät mind. einmal jährlich von einem Sachkundigen prüfen und das Prüfergebnis in der Garantie- und Prüfkarte eintragen lassen.

BORNACK-FALLSTOP, Albert-Schäffler-Str. 7, D-74080 Heilbronn, Tel. 07131/9277-0, Fax 07131/927797